

Unser Hundefest für den RSP-Martinique

In der ersten Oktoberwoche liefen die Vorbereitungen für unser Hundefest auf Hochtouren.

Die Landauer Zeitung, der Vilstalbote und Radio Trausnitz verbreiteten unsere Einladung, und unzählige Handzettel wurden in die Briefkästen von Landshut und Umgebung verteilt. In Essenbach/Altheim wurde der Hundepplatz hergerichtet. Der Deggendorfer Hundesportverein Roter Haufen (<http://www.roter-haufen.de>), dem wir an dieser Stelle herzlich danken möchten, stellte seine Agilitygeräte zur Verfügung.



Irene Müller-Weinzierl, Inhaberin der Hundeschule Sche'was, bestellte Getränke, Tische und Bänke bei der Brauerei Thomas Menzel und sorgte für Einweggeschirr und eine Dixitoilette, während in Eichendorf unser Schriftwart Claudia Kollmannsperger und die Vereinsfreunde H. Fischer und M. Bauer Unmengen Kuchen backten und Kaffee und Kaffeemaschine besorgten. Währenddessen verkündete der Wetterbericht täglich unerbittlich die Aussicht, dass unser Hundefest wohl im Regen versinken werde... Die Leihgebühren für Zelte waren unerschwinglich, schließlich sollten die Einnahmen ja dem RSP-Martinique und seinen Schützlingen zugute kommen und nicht nur Ausgaben decken. Im letzten Moment stellte uns der Stadtjugendring Passau dieses wunderschöne Zirkuszelt zu Verfügung.



Auch dem Stadtjugendring danken wir ganz herzlich. Am stürmischen Samstagmorgen wurde das Zelt von den Vereinsmitgliedern Irene Müller-Weinzierl, Michael Bentenrieder und Helfern mit einiger Mühe aufgestellt. Veranstalter, Teilnehmer und Helfer trafen sich am Sonntag ab 11:00. Die Besucher kamen allmählich ab 14:00. Als 1. Vorsitzende des Vereins zur Hilfe und Förderung des kreolischen Hundes e.V. eröffnete ich die Veranstaltung mit einem kleinen Vortrag über unsere Arbeit und Ziele und insbesondere die Situation der Hunde von Martinique, denen dieser Tag gewidmet war. Unzählige Male hatte ich diese Rede zuhause geübt, nicht aus Angst, sie zu vergessen, sondern weil ich befürchtete, beim Beschreibens des Elends, das ich stets vor meinem inneren Auge habe, in Tränen auszubrechen. Im entscheidenden Moment habe ich dann versagt... Betroffenheit breitete sich auf den Gesichtern meiner Zuhörer aus. So hatten sie sich die Karibik wohl nicht vorgestellt. Doch meine Botschaft war angekommen. Immer wieder kamen Menschen während des Nachmittags mit Spenden zu mir, viele mehrfach, und wünschten mir Glück und Erfolg für unsere Arbeit.



Unser Programm begann mit Agilityvorführungen. Als erster Hund zeigte der Star unserer Veranstaltung, Pauli aus Martinique, sein Können. (Sie können ihn auch auf <http://www.kreolischerhund.de/Adoptionen.php> besuchen.)













Souverän und lässig absolvierte er den Parcours....



**obwohl ihn eigentlich die vielen unterschiedlichen Gerüche der fremden Hunde(damen) viel mehr interessierten.
Auf Pauli folgte eine Gruppe Agilityschüler, die die ersten Schritte der Agilitylaufbahn vorführten, wobei deutlich wurde, wieviel Geduld, Zeit und Arbeit dahintersteckt, bis sich ein Team so perfekt präsentiert wie Peter Nonner vom Roten Haufen und sein isländischer Hütehund Kubsch**











Sehr gefreut haben wir uns über einen weiteren Gast aus Martinique, Chabine (ebenfalls auf <http://www.kreolischerhund.de/Adoptionen.php> zu finden) und ihre Familie. Chabine war äußerst interessiert an Kubsch's Vorführungen und machte auch bei Agility und den darauffolgenden Gehorsamsübungen sehr brav mit.









Irene Müller-Weinzierl dirigiert ihre Schüler durch die Gehorsamsübungen, und sie machen ihrer Trainerin alle Ehre....









Auch Gastschülerin Chabine benahm sich bestens...





**.... und wurde gebührend gelobt.
Überhaupt waren alle Hunde außerordentlich brav und verträglich....**



... und allen schlechten Prognosen zum Trotz schien größtenteils die Sonne und es blieb trocken.







Zwischendurch wurde immer wieder dem Buffett zugesprochen, wo Diana und Michael Bentenrieder, Hildegard Fischer, Marille Bauer und die Töchter von Irene Müller-Weinzierl sich um das Wohl der Gäste bemühten.

Neben der großen Kuchenauswahl gab Leberkäsemmeln und Wiener Würstchen, gespendet von Hundefreund Joseph Hiendl aus Mirskofen, der mit seiner wunderschönen Magyar Vizsla Hündin an der Veranstaltung teilnahm.





Einen herzlichen Dank an alle! Ohne soviel Unterstützung wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen.



Auch die Hunde fanden Gefallen am Buffet. Zu unserer großen Freude waren 2 Straßenhunde von der Karibikinsel Guadeloupe da.



Ihre Besitzer hatten Mutter und die damals noch sehr kleine Tochter im Urlaub auf der Straße gefunden und adoptiert. Nun waren sie im Vilstalboten auf das Fest für karibische Hunde aufmerksam geworden. Den Abschluß der Veranstaltung bildeten Frisbeespiele, Spass und Entspannung pur für unsere vierbeinigen Teilnehmer, während im Hintergrund schon langsam die Aufräumarbeiten begannen.









Dieser für alle vergnüglich verlaufene Nachmittag hat über 300 Euro für den RSP-Martinique und seine Hunde eingebracht. Wir hoffen, dass wir damit die Futterprobleme für etwa einen Monat gelöst haben und dass sich in dieser Zeit das Blatt für den RSP wendet...

Nochmals unseren allerherzlichsten Dank an alle Helfer, Spender und Sponsoren, ohne die nichts von all dem möglich gewesen wäre.

I. Gorski-Grobe